

NEWSLETTER

der Einwohnergemeinde Arisdorf



Ausgabe 02/26



Themen

Gemeindeverwaltung

Gemeindeinitiative zur Stärkung der finanziellen Autonomie
Gefahr durch Kamin- und Cheminéebrände – so schützen Sie sich!
Arisdorf Wasserversorgung – Anschlussleitung Füllinsdorf
Aufruf an die Bevölkerung zur Mitwirkung an der Überarbeitung des
Wasser- und Abwasserreglements
Hochwasserschäden – Bänkli steht wieder

Bildung

Mit Feuereifer

Verkehr und Strassen

Rücksichtnahme auf die Sauberkeit der Geh- und Velowege

Öffentliche Sicherheit

Sicherheitsdirektion Basel-Landschaft – Sirenentest 4. Februar 2026
Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr Liestal – Materialwart/in Feuerwehr (80-100%)

Kultur, Freizeitmöglichkeiten, Vereine

Veranstaltungen Februar 2026
Nuggisuuger Arisdorf – Tra la la
Nuggisuuger Arisdorf – Schnupperprobe
Nuggisuuger Arisdorf – Fasnacht 2026
TV Arisdorf – Leiter:in gesucht
Ref. Kirchgemeinde Arisdorf-Giebenach-Hersberg – Lesung
Locher Weine – Besenwirtschaften 2026
Regionale Musikschule Liestal – Brass Day 2026
Chinderkaffi Arisdorf – Termine
Mütter- und Väterberatung – Termine 2026
Mütter- und Väterberatung – Babymassage
Mütter- und Väterberatung – Stilltreff

Bürgergemeinde / Forst

Asiatische Hornisse – Eine Bedrohung für einheimische Bienen und Wespen

IMPRESSUM

Publikationen der Gemeindebehörde und Gemeindeverwaltung Arisdorf. Verantwortlich für den Textteil ist die Gemeindeverwaltung. Erscheint monatlich, jeweils am letzten Freitag des Monats in elektronischer Form. Der Redaktionsschluss ist jeweils am Montag zuvor, 12.00 Uhr.

Nächste Ausgabe: **Freitag, 27. Februar 2026** / Inseratenschluss: **Montag, 23. Februar 2026 um 12.00 Uhr**

Das amtliche Publikationsorgan der Einwohnergemeinde Arisdorf ist die Zeitung Fricktal.info. Diese wird jeweils am Mittwoch unentgeltlich an alle Haushaltungen zugestellt.

Gemeindeverwaltung Arisdorf

Mitteldorf 4
4422 Arisdorf

Tel. 061 816 90 40

Fax 061 816 90 41

E-Mail gemeindeverwaltung@arisdorf.ch

Web www.arisdorf.ch

Schalteröffnungszeiten

Montag	10.00 – 12.00 / 16.00 – 18.30 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 / 16.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	10.00 – 12.00 / 16.00 – 17.00 Uhr
Freitag	10.00 – 13.00 Uhr

Telefon bedient von:

Montag	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr
Dienstag	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 – 13.00 Uhr

Redaktionsteam

Hakan Sürüci (hs), Stefanie Hofer (sh), Sara Lüdi (sl), Lucas Huber (lh), Kevin Beining (kb), Sabine Berger (sb)

Insertionspreise

Beiträge und Inserate von lokalen Vereinen und sozialen Institutionen sind kostenlos.

Firmen aus Arisdorf

1x jährlich gratis ein Werbeinserat (maximal 1/1 Seite).

Weitere Inserate sind kostenpflichtig: 1/1 Seite CHF 100.00, 1/2 Seite CHF 50.00.

Die Werbefläche für kommerzielle Inserate ist beschränkt. Pro Unternehmen maximal ein Inserat in Grösse A4.

Spitex Regio Liestal

Hammerstrasse 49, 4410 Liestal

Telefon 061 926 60 90

Telefonzeiten: Mo – Fr. 8.00 – 11.00 und 14.00 – 16.00 Uhr, übrige Zeit Anrufbeantworter
info@spitexrl.ch / www.spitex-regio-liestal.ch

Mahlzeitendienst Lieferung Montag- Freitag

Regionaler Nachtdienst der Spitex – Notfallnummer nachts



Überall für alle

SPITEX
Regio Liestal

Gemeindeinitiative zur Stärkung der finanziellen Autonomie



Zwei Gemeindeinitiativen zur Stärkung der finanziellen Autonomie der Gemeinden eingereicht

Zur Stärkung der finanziellen Autonomie der Gemeinden beschlossen die Gemeinderäte von elf Baselbieter Gemeinden, zwei Gemeindeinitiativen zu lancieren. Seit Juni 2024 arbeitete eine eigens eingesetzte Arbeitsgruppe intensiv an den Vorlagen. Im September 2025 wurden die beiden Initiativen öffentlich angekündigt. Inzwischen haben sämtliche elf Gemeindeversammlungen beziehungsweise Einwohnerräte die Initiativen genehmigt. Damit sind sie gültig. Am heutigen Tag wurden die Initiativen offiziell bei der Landeskantlei eingereicht.

Die erste Initiative befasst sich mit Beschlüssen des Kantons, die in die Aufgabenhoheit der Gemeinden einwirken und Mehrkosten für die Gemeinden zur Folge haben. Diese nicht formulierte Initiative will erreichen, dass solche Eingriffe in die Gemeindeautonomie künftig unterbunden werden. Sie verpflichtet den Kanton dazu, die Kostenfolgen der Entscheidungen selber zu tragen, wenn die Beschlüsse in die Aufgaben und Entscheidungskompetenz der Gemeinden einwirken. Damit soll dem Prinzip: «Wer befiehlt, zahlt!» Nachachtung verschafft werden.

Aufgrund zahlreicher Kostensteigerungen in von Gemeinden kaum beeinflussbaren Bereichen, fordert die zweite und formulierte «Bankengewinn-Initiative», eine gerechtere Verteilung von Kantons-einnahmen. 1/3 der Ausschüttungen der BLKB sollen vom Kanton zukünftig an die Gemeinden fließen. Der Aufteilungsschlüssel orientiert sich an der Einwohnerzahl der Gemeinden.

Ablauf des politischen Prozesses

Die nichtformulierte Initiative «wer befiehlt, zahlt!» muss innert 2 Jahren dem Volk zur Abstimmung vorgelegt werden. Bei deren Annahme ist der Landrat gefordert, die notwendigen gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, um den «Wer befiehlt, zahlt!-Grundsatz gesetzlich eindeutig zu verankern.

Die formulierte Initiative «Bankengewinninitiative» muss innert 18 Monaten dem Volk zur Abstimmung vorgelegt werden. Sie sieht eine Gesetzesänderung vor, die umgehend nach Annahme durch die Bevölkerung in Kraft gesetzt wird.

Die Initiativgemeinden umfassen über 63'000 Einwohnende und decken alle Kantonsteile ab. Es sind dies die Gemeinden: Arisdorf, Buckten, Duggingen, Ettingen, Häfelfingen, Känerkinden, Laufen, Lausen, Liestal, Pratteln und Sissach.

Kontakt für weitere Auskünfte:

Daniel Spinnler
Stadtpräsident Liestal
Tel: 076 422 17 50
Email: daniel.spinnler@liestal.ch

Gefahr durch Kamin- und Cheminéebrände – so schützen Sie sich!

In den kalten Monaten gehört ein wärmendes Feuer im Cheminée oder Kaminofen für viele Menschen zum Alltag. Doch offen brennendes Feuer kann erhebliche Brandrisiken bergen, wenn dabei die Sicherheitsvorkehrungen nicht beachtet werden. Jährlich kommt es zu Kaminbränden, die Menschenleben gefährden und erheblichen Schaden an Gebäuden und Eigentum anrichten können.



Kürzlich wurde ein Mitarbeiter des Technischen Dienstes auf einen solchen Vorfall bei uns im Dorf aufmerksam. Er handelte sofort und alarmierte umgehend die Feuerwehr. Dank der schnellen Reaktionsbereitschaft der Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr Liestal konnte Schlimmeres verhindert werden.

Dieser Vorfall machte jedoch deutlich, dass die Sensibilität der Bevölkerung für dieses Thema oft zu gering ist. Die Hauptursache für Kaminbrände liegt in der unsachgemässen Handhabung von Feuerungsanlagen. So kann beispielsweise die Verwendung von zu feuchtem Holz dazu führen, dass sich Glanzruss im Rauchrohr oder Schornstein bildet, der sich entzünden kann. Bei einem Kaminbrand besteht akute Gefahr für die Bewohner und das gesamte Gebäude, da giftige Gase in die Räume strömen und Flammen aus dem Kamin schlagen können.

Der Gemeinderat möchte mit diesem Beitrag, basierend auf den vorhandenen Merkblättern, einen Beitrag zur Aufklärung leisten und die Sicherheit in unserer Gemeinde stärken.

Was ist ein Kaminbrand?

Ein Kaminbrand (häufig auch „Russbrand“ genannt) entsteht, wenn sich im Kamin abgelagerter Russ (Glanzruss) entzündet. Dabei können

Temperaturen bis über 1'000 °C auftreten, was zu Funkenflug, Überhitzung von Bauteilen und im schlimmsten Fall zu einem Hausbrand führen kann.

Typische Anzeichen:

- Flammen oder Funken sprühen aus dem Kamin
- Starker Funkenflug und Rauchentwicklung
- Flammen-, Funken- und Glutbildung im Kamin
- Kaminwände werden sehr heiss
- Rauschen im Kamin und im Inneren des Gebäudes durch Nachströmen von Luft

So beugen Sie einem Brand vor:

1. Regelmässige Reinigung und Kontrolle

Lassen Sie Ihre Cheminée- und Kaminanlage sowie den Rauchzug regelmässig fachgerecht kontrollieren und reinigen. Nur so werden gefährliche Ablagerungen und Verstopfungen rechtzeitig entfernt. Fachpersonen wie Kaminfeger kennen die Risiken und zeigen Schwachstellen auf. Tipp: Jahreszeitpunkt, ideal vor Beginn der Heizsaison.

2. Richtiges Brennmaterial verwenden

Nur gut getrocknetes, unbehandeltes Holz verwenden (Lagerung mind. 24 Monate). Kein Karton, keine Abfälle, kein behandeltes Holz verbrennen. Das ist verboten und erhöht das Brandrisiko erheblich. Dadurch vermindern Sie die Bildung von stark haftendem und brennbarem Russ.

3. Sicherheitsabstand einhalten

Leicht brennbare Materialien (Textilien, Möbel, Holzvorräte) gehören nicht in die Nähe des Cheminées. Berücksichtigen Sie die Sicherheitsabstände gemäss Betriebsanleitung.

4. Asche korrekt entsorgen

Lassen Sie Asche mindestens 48 Stunden ausglühen, bevor sie entsorgt wird. Nutzen Sie einen feuerfesten Behälter mit Deckel und stellen Sie ihn auf eine nicht brennbare Unterlage.

5. Vorsicht im Betrieb

Achten Sie auf ausreichende Frischluftzufuhr beim Anzünden des Feuers.

Vermeiden Sie Dauerbetrieb oder zu grosse Holzladungen, dies kann zur Überhitzung führen.

Was tun im Brandfall?

Wenn Sie einen Kaminbrand vermuten:

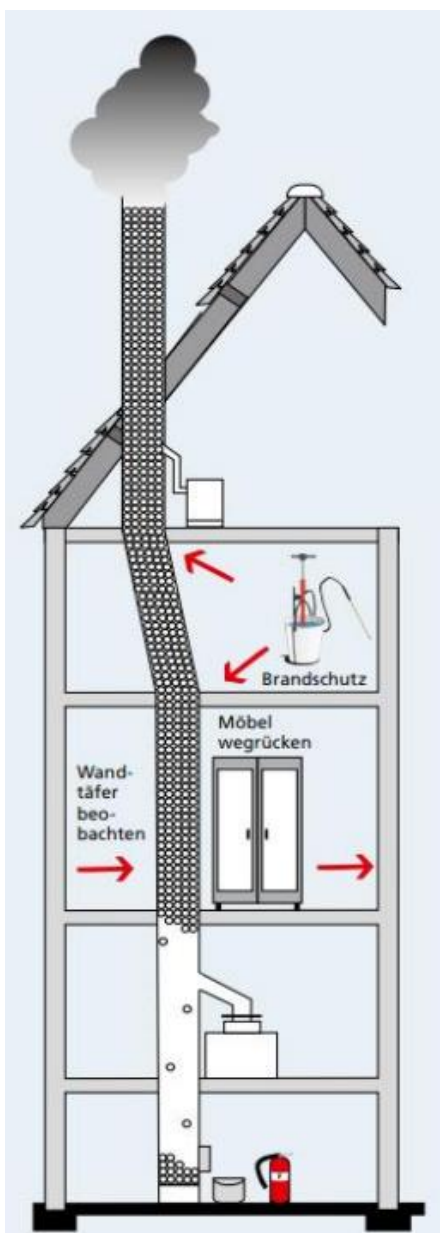
- Alarmieren Sie sofort die Feuerwehr über Telefon 118 oder 112.
- Entfernen Sie brennbare Materialien rund um den Kamin.
- Halten Sie Fenster und Dachfenster geschlossen, um Zugluft zu vermeiden.
- Versuchen Sie nicht, den Kamin mit Wasser zu löschen. Dies kann zu einer Explosion führen und die Situation verschlimmern.

Weitere Sicherheitstipps

- Installieren Sie Rauch- und CO-Melder im Wohnbereich.
- Halten Sie einen Feuerlöscher bereit.
- Nutzen Sie Schutzgitter oder Metalltüren bei offenen Cheminées, um Funkenflug zu verhindern.

Ein Cheminée oder Kaminofen kann eine wunderbare Wärmequelle sein, doch Sicherheit geht vor! Regelmässige Wartung, richtige Brennmaterialwahl, sorgfältiger Betrieb und ein klarer Notfallplan sind entscheidend, um Brände zu vermeiden und im Ernstfall richtig zu handeln.

Der Gemeinderat dankt Ihnen für die Kenntnisnahme und die Aufmerksamkeit. (hs)



Arisdorf Wasserversorgung - Anschlussleitung Füllinsdorf

Das Bauprojekt startete am 7. Juli 2024 und konnte am Montag, 19. Januar 2026 pünktlich in Betrieb genommen werden.

An dieser Stelle möchte der Gemeinderat Arisdorf allen beteiligten Firmen, Rudolf Wirz Tiefbau AG, Lissag AG, Langel+ Pfirter AG, PNP AG, Aqualon AG, JAA GmbH, Schuler Metall-Service GmbH, Schäublin Feltsch AG, Rittmeyer, Farben König, Elektro Siegrist AG, der Gemeinde Füllinsdorf (die es uns ermöglicht haben, mit ihnen einen Wasserliefervertrag abzuschliessen), unserem Brunnenmeister und unserem technischen Dienst danken. Im speziellen möchten wir der Hofwasserversorgung Birch und Umgebung danken, die es überhaupt ermöglicht haben, dass alles termingerecht und reibungslos ablaufen konnte. Keine Selbstverständlichkeit, mussten wir doch im Sommer die Leitung durch ihr Land verlegen und das Wetter spielte nicht immer mit.

Bis alles endgültig erledigt ist, wird es Frühling. Die Umgebung und die Strasse muss noch fertig in Stand gestellt, der Boden im Druckredu-

zierschacht gemalt, die Seitenfassade des Not-schlachtlokals mit Brettern vom technischen Dienst eingekleidet werden und auch der Elektriker muss noch ein paar Arbeiten erledigen.



An dieser Stelle danken wir auch der Bevölkerung, die nicht immer vollständig von den Auswirkungen der Baustelle verschont blieb, für das Verständnis und die umgängliche Zusammenarbeit. (iw)

Der Gemeinderat



Aufruf an die Bevölkerung zur Mitwirkung an der Überarbeitung des Wasser- und Abwasserreglements

Der Gemeinderat hatte an der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2025 die Änderung der Anhänge zum Wasser- und Abwasserreglement (Anpassung Gebühren) traktandiert. Im Verlauf der Beratung wurde deutlich, dass seitens der Einwohnerschaft der Wunsch nach einer stärkeren Mitwirkung bei der Überarbeitung der Grundlagen besteht.

In diesem Zusammenhang stellte ein stimmberechtigter Einwohner einen Ordnungsantrag mit dem Anliegen, dass der Gemeinderat das Wasser- und Abwasserreglement sowie die dazugehörigen Anhänge gesamthaft überarbeitet und die revidierten Grundlagen per 1. Januar 2027 in Kraft setzt. In der Folge wurden die vorgesehenen Gebührenanpassungen an der Gemeindeversammlung abgelehnt.

Die Ablehnung hat zur Folge, dass die Kassen der Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser voraussichtlich auch im aktuellen Jahr einen Aufwandüberschuss ausweisen werden. Dadurch reduziert sich das Eigenkapital in den

entsprechenden Kassen. Weiterführende Angaben sind den jeweiligen Aufgaben- und Finanzplänen zu entnehmen.

Der Gemeinderat Arisdorf ist bestrebt, den Anliegen der Bevölkerung gerecht zu werden und die Überarbeitung transparent sowie unter Einbezug interessierter Personen anzugehen. Daher wird der Einwohnerschaft die Möglichkeit geboten, sich an der Revision des Wasser- und Abwasserreglements inklusive Anhängen zu beteiligen.

Bislang hat sich eine Person gemeldet und ihr Interesse sowie die Bereitschaft zur Mitwirkung bekundet.

Interessierte Personen werden gebeten, sich bei der Gemeindeverwaltung Arisdorf per E-Mail an gemeindeverwaltung@arisdorf.ch oder telefonisch unter 061 816 90 40 zu melden.

Wir danken für das Interesse und freuen uns auf eine konstruktive Mitwirkung. (hs)

Der Gemeinderat Arisdorf



Hochwasserschäden – Bänkli steht wieder

Durch das Hochwasser sind Schäden bei einigen Feldwegen entstanden. Auf einem Feldweg Richtung Füllinsdorf waren die Schäden so stark, dass auch das Bänkli entfernt werden musste.

Der technische Dienst von Arisdorf hat den Feldweg wieder in Stand gestellt. Ebenfalls wurde das Bänkli neu gestrichen und wieder platziert. So können Spaziergängerinnen und Spaziergänger die Sicht über Arisdorf wieder genießen. (sl)



Mit Feuereifer

Internationaler hätte das Schulhaussingen an der Kreisschule Arisdorf-Hersberg kaum sein können – geschweige denn integrativer. Nun wissen wir nicht nur, wie schwedische Weihnachtslieder klingen, sondern auch, was es an Heiligabend im Hohen Norden mit Donald Duck auf sich hat.

In Kurt Zuckowskis Klassiker «In der Weihnachtsbäckerei» gibt es diese Zeile, in der es um die Sauberkeit von Fingern geht, schliesslich wird gerade zünftig geknetet. Sie endet mit: «du Schwein!» Wenn einem dieses «du Schwein» nun die Kehlen von über 100 Schülerinnen und Schülern entgegenschmettern und dabei auch noch mit den Fingern auf ihre Eltern im Publikum zeigen, ist das ziemlich laut – und ungemein lustig.



Das ist denn auch ein gutes Stichwort, denn lustig war das Schulhaussingen der Kreisschule Arisdorf-Hersberg tatsächlich, und zwar gehörig. Also «lustig» im Sinn von herrlich unterhaltsam. Denn wer nun Weihnachtsklassiker wie «Stille Nacht» und «O Tannenbaum» erwartet, irrt komplett. Das liegt natürlich einerseits an der Offenheit, die Kindern zu eigen ist, wenn sie sich an solche Projekte wagen, ob nun inhaltlich, kulturell oder sozial.

Andererseits und vor allem liegt das aber an Benjamin Plüss. Der Lehrer der 4. Klasse ist nämlich nicht nur ziemlich musikalisch und spielt einem Multiinstrumentalisten gleich Gitarre, Bongo und noch viele mehr; er hatte auch die Federführung in der Organisation des Schulhaussingens, das übrigens vier Mal im

Jahr stattfindet und jeweils im Advent besonders viel Publikum anlockt. Und weil Plüss gerade eine Weiterbildung zur «Diversitätsorientierten Sprachförderung in der mehrsprachigen Schule» absolviert, machte er die Vielsprachigkeit nicht nur zum Motiv des Schulsingens; er machte dieses Schulsingen kurzerhand zu seiner Abschlussarbeit.



Was für eine Begeisterung

Und das mit vollem Erfolg. Will heissen, dass er wohl bestehen wird, die Entscheidung fällt im März. Viel wichtiger sei aber ohnehin, was für ein grossartiges Adventssingen es geworden sei. Plüss schwärmt: «Es war unglaublich!» Damit meint er die Stimmung am Anlass. Er meint die Begeisterung der zahlreichen Eltern, die sich den Morgen dafür freigenommen haben. Und er meint schliesslich den Feuereifer der Kinder.

Diese sangen die Lieder mit derselben Passion, mit der sie sie zuvor eingeübt hatten. Und zwar nicht nur die deutschsprachigen wie das eingangs erwähnte «In der Weihnachtsbäckerei», oder das ebenso englische wie unverwüsthliche «Last Christmas». Sondern eben auch die ungewohnt internationalen, die schwedischen, brasilianischen, türkischen und Suaheli. Und eins sangen sie sogar in Dari, eine der beiden Amtssprachen Afghanistans. Benjamin Plüss hatte diese gemeinsam mit den Kids zusammengestellt, die aus jenen Ländern stammen, geholfen bei Übersetzung (zwecks Verständnisses) und Aussprache haben auch deren Familien.

Unerschrockene Kinder

So kam eben ein Reigen von winterlich-weihnachtlichen Songs zusammen, der eher nicht den religiösen Aspekt der Adventszeit bedient, sondern den festlichen. Das türkische Kinderlied «Mini mini bir kuş» etwa, das von einem symbolischen Vogel handelt, der für Freiheit und Sehnsucht steht, oder «Gudigak», ein afghanisches Volkslied. Sprachlich fast ebenso ungewohnt ist auch «Nu tändas tusen julejus», der schwedische Weihnachtsklassiker schlechthin.



Auch punkto Inszenierung hat sich die Schule nicht lumpen lassen. Denn die einzelnen Darbietungen wurden jeweils von einer kurzen Erklärung eingeleitet: Lia erklärte auf Portugiesisch, wie man in der Heimat ihrer Eltern, Brasilien, Weihnachten am Strand feiert, und Frederik erzählte auf Schwedisch, dass in der Heimat seines Vaters an Heiligabend um exakt 15 Uhr das ganze Land vor dem TV sitzt. Dann überträgt das Staatsfernsehen nämlich – und übrigens seit den 1960er-Jahren – «Kalle Anka och hans vänner önskar God Jul», oder eben auf Deutsch: Donald Duck und seine Freunde wünschen Frohe Weihnachten».



Das Resultat bereitete nicht nur den Eltern grosse Freude; es machte auch den Kindern einen riesigen Spass. Das spürte man sowohl am passionierten Gesang als auch an den unerschrockenen Vorträgen. Und das sah man zusätzlich an den Sprachporträts, kleinen und grösseren Plakaten, die die Schule zu einer eindrucklichen Ausstellung vereinte.

Dank Kampfsport und K-Pop

Auf ihnen präsentierten die Schülerinnen und Schüler die Sprachen, denen sie mächtig sind, vor allem Mutter- oder Zweitsprachen wie Englisch, Albanisch, Türkisch oder Niederländisch, oder Sprachen, die sie lediglich in Bruchstücken verstehen. Brocken auf Koreanisch etwa, weil man K-Pop hört; auf Japanisch, weil man Kampfsport betreibt; auf Französisch, weil man es schliesslich in der Schule lerne.

Was die Kids sowohl in der Schule im Allgemeinen als auch im Rahmen des Gesangsprojekts im Speziellen lernten, sind neben Sprachen und der kunterbunten Vielfalt der Kulturen auch Toleranz. Diesen Wunsch gaben sie dem Publikum schliesslich auch auf den Weg – «damit alle friedlich zusammenleben können, so wie wir an der Kreisschule Arisdorf-Hersberg.»

Alle in Arisdorf und Hersberg wohnhaften Kinder, die zwischen dem 01.08.2021 und 31.07.2022 geboren sind, treten auf Beginn des nächsten Schuljahres in den Kindergarten ein. Alle Erziehungsberechtigten der neu eintretenden Kinder haben ein Anmeldeformular per Post erhalten.

Wir freuen uns auf alle Kinder, die im Sommer 2026 in den Kindergarten der Kreisschule Arisdorf-Hersberg eintreten.

Die Schulleitung der Kreisschule Arisdorf-Hersberg (lh)

Rücksichtnahme auf die Sauberkeit der Geh- und Velowege

Immer wieder erhalten wir Rückmeldungen von Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich über die Hinterlassenschaften von Pferden auf den Geh- und Velowegen, insbesondere im Bereich der Berstelstrasse und Richtung Liestal, ärgern.



Es ist allgemein bekannt, dass Hundebesitzer verpflichtet sind, die Hinterlassenschaften ihrer

Tiere sofort zu beseitigen und ordnungsgemäss zu entsorgen. Warum sollte dieses Prinzip nicht auch für Pferde gelten? Besonders entlang der Trottoirs, die sowohl Fussgängern als auch Radfahrern dienen, finden sich immer wieder viele Pferdeäpfel, die sowohl ein Ärgernis als auch eine potenzielle Gefahr darstellen.

Es gibt bereits positive Beispiele von Reiterinnen und Reitern, die sich mit viel Engagement der Reinigung der Wege annehmen. So werden etwa nach dem Ausritt die Pferdeäpfel mit einem Quad eingesammelt und fachgerecht entsorgt – sogar im Wald. Dieses vorbildliche Verhalten sollte als Modell für alle dienen.

Wir möchten alle Reiterinnen und Reiter darum bitten, regelmässig dafür zu sorgen, dass die Wege, die sie mit ihren Pferden nutzen, ebenfalls von Hinterlassenschaften befreit werden. Es geht nicht darum, zusätzliche Lasten zu schaffen, sondern darum, das öffentliche Umfeld für alle sicher und angenehm zu gestalten.

Die Verantwortung für die Sauberkeit und Sicherheit auf unseren Geh- und Velowegen liegt bei uns allen. Jeder einzelne Beitrag, so klein er auch sein mag, kann helfen, die Situation zu verbessern. Wir danken allen, die bereits ihren Teil dazu beitragen.

Vielen Dank für Ihre Rücksichtnahme und Ihr Engagement!

Sicherheitsdirektion Basel-Landschaft – Sirenentest 4. Februar 2026

Am Mittwoch, 4. Februar 2026, findet der jährliche schweizweite Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen für den «Allgemeinen Alarm» und für den «Wasseralarm» getestet. Im Kanton Basel-Landschaft werden total 150 Sirenen getestet. Parallel dazu macht die Informationsplattform Alertswiss auf die Alarmauslösung aufmerksam. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Um 13:30 Uhr wird in der ganzen Schweiz das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer, ausgelöst. Nach einer Pause von drei bis fünf Minuten erfolgt eine Wiederholung des Alarms. Zeitgleich wird zusätzlich zum Sirenenalarm eine Alarmmeldung über die Informationsplattform Alertswiss verbreitet. Angaben zur Plattform finden Sie auf der Internetseite <http://www.alert.swiss/>. Die Alertswiss-App kann kostenlos im Apple Store und bei Google Play heruntergeladen werden.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» **ausserhalb** der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Sicherstellung der Betriebsbereitschaft / Alarmauslösung von Hand

Bei einem Ausfall der Sirenenfernsteuerung wird im Ernstfall die Feuerwehr aufgeboten, diese aktiviert dann die Sirenen von Hand direkt vor Ort. Eine Überprüfung der Handauslösung wird vom Kanton jedes dritte Jahr angeordnet. Nach 2023 besteht darum in diesem Jahr wieder die Verpflichtung, die Handauslösungen der Sirenen zu überprüfen. Es wird somit in sämtlichen Gemeinden des Kantons um 13:45 Uhr erneut der „Allgemeine Alarm“ sowie nach drei bis fünf Minuten eine Wiederholung ertönen.

Kein Wasseralarm-Test im Kanton Basel-Landschaft

In gefährdeten Gebieten, unterhalb von grossen Stauanlagen, erfolgt der Wasseralarm-Test zwischen 14:15 Uhr und 15:00 Uhr. Dabei ertönen zwölf tiefe Dauertöne von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden. Im Kanton Basel-Landschaft gibt es keine Stauanlagen, welche mit Sirenen für den Wasseralarm ausgerüstet sind.

Weitere Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie im Internet unter www.sirenentest.ch
Für Rückfragen:

*Bruno Kaufmann, Amt für Militär und Bevölkerungsschutz, Sicherheitsdirektion (SID),
061 552 71 15.*

Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr Liestal – Materialwart/in Feuerwehr (80-100%)



Der Zweckverband Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr Liestal bietet engagierten Talenten aus den eigenen Reihen eine spannende berufliche Chance. Verstärke unser motiviertes Team in einem modernen Arbeitsumfeld. Per 1. April 2026 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n:

Materialwart/in Feuerwehr (80 - 100%)

Hauptaufgaben:

- AS-Geräteunterhalt und -Prüfung
- Unterhalt, Reparatur, Reinigung, Pflege, Funktionskontrollen und Dokumentation aller Geräte
- Mitarbeit bei der Instandhaltung und beim Unterhalt der Gebäude
- Verwaltung der technischen Unterlagen und Gebrauchsanweisungen
- Materialbereitstellung für Übungen und Einsätze
- Kontrolle der Materiallieferungen

Fachliche Anforderungen:

- Abgeschlossene technische oder handwerkliche Berufsausbildung (Niveau EFZ)
- Gute Fachkenntnisse im Bereich Materialwartung
- sowie die Bereitschaft, im Rahmen der Funktion an Übungen und Einsätzen teilzunehmen
- Weiterbildung als Gerätewart/in für Dräger-Produkte von Vorteil oder Bereitschaft zur entsprechenden Ausbildung
- Fahrausweis Kategorie C oder C1-118

Persönliche Anforderungen:

- Organisationsfähigkeit
- Wirtschaftliches Denken
- Teamfähigkeit
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- Idealerweise sind Sie Angehörige/r einer Milizfeuerwehr oder des Zivilschutzes
- Bereitschaft, auch unregelmässigen Dienst zu leisten
- Wohnort oder Bereitschaft zum wohnsitznahen Umzug in eine Gemeinde unseres Stützpunktkreises 5

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche Tätigkeit in einem spannenden und anspruchsvollen Umfeld
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Arbeitsort: Rettungswache Altmarkt in Liestal

Interne Ausschreibung

Haben wir Dein Interesse geweckt? Weitere Auskünfte erteilt Dir gerne Roger Salathe, Kommandant der Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr Liestal (SRFWL), unter Telefon 061 512 42 01 oder per E-Mail an stellen-bewerbung@srfwl.ch.

Wir freuen uns auf Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 06. Februar 2026. Bitte sende diese bevorzugt in elektronischer Form an: stellen-bewerbung@srfwl.ch.

KULTUR, FREIZEITMÖGLICHKEITEN, VEREINE

Veranstaltungen Februar 2026

01.02.2026	Winzerwurst Essen, Schuelmeischerchäller	Locher Weine Regina und Martin Locher
03.02.2026	Mittagstisch	Frauenverein Arisdorf-Hersberg
04.02.2026	Jassplausch, Rest. Dornhof, Magden, 14.00 Uhr	Senioren für Senioren
07.02.2026	Auftritt Schönthal	Guggemusik Nuugisuuger
14.-15.02.2026	Winzerwurst Essen, Schuelmeischerchäller	Locher Weine Regina und Martin Locher
14.-20.02.2026	Kinderlager	Skiclub Arisdorf
15.02.2026	Fasnacht Möhlin	Guggemusik Nuugisuuger
19.02.2026	Stammtisch, Rest. Ochsen, Arisdorf, 14.00 Uhr	Senioren für Senioren
22.02.2026	Fasnacht Sissach	Guggemusik Nuugisuuger
23.02.2026	Fasnacht Frenkendorf	Guggemusik Nuugisuuger
24.02.2026	Kinderumzug Füllinsdorf und Guggenkoncert Sissach	Guggemusik Nuugisuuger
25.02.2026	Tralala Schnitzelbankabend	Guggemusik Nuugisuuger
26.02.2026	Chlurverbrennung Sissach	Guggemusik Nuugisuuger
27.02.2026	Cherus Tecknau	Guggemusik Nuugisuuger
28.02.2026	Cherus Liestal	Guggemusik Nuugisuuger



mit bekannten
Schnitzelbänkler

Jetzt
reservieren!

NUGGISUUGER LADEN EIN ZUM

TRALALA

REGIONALES SCHNITZELBANKSINGEN

25. FEBRUAR 2026

ab 19:00 Uhr

CHALET GIEBENACH
REBSTOCK FRENKENDORF
OCHSEN ARISDORF
BRÜGGLI ZUNZGEN
CHIRSICHÄUERCHÄLLER ZUNZGEN
RESTAURANT HARD ZUNZGEN



NUGGISUUGER ARISDORF

SCHNUPPERPROBE



Dienstag
10. März 2026

20:15 Uhr
Schulhaus Arisdorf

Hesch Lust mit eus aktiv Fasnacht zmache?
Denn chum doch an d' Schnupperprob cho ihneluege!
Du chasch alli Instrument usprobiere, um di Favorit z'finde.

www.nuggisuuger.ch



FASNACHT 2026



Sonntag, 22. Februar

Umzug Sissach mit anschliessendem
Konzert Postplatz

Montag, 23. Februar

Umzug Frenkendorf mit anschliessendem
Konzert Dorfplatz

Dienstag, 24. Februar

Kinderumzug Füllinsdorf
Guggenkoncert Sissach

Mittwoch, 25. Februar

Tralala

Donnerstag, 24. Februar

Chluri Sissach

Freitag, 25. Februar

Cherus Tecknau

Samstag, 24. Februar

Cherus Liestal

Dienstag, 10. März

Schnupperprobe Arisdorf

LEITER:IN GESUCHT

Bewegst du dich gerne und hast Lust, Kinder und Jugendliche auf ihrem sportlichen Weg zu begleiten? Dann bist du bei uns genau richtig!

Du unterstützt das Leiterteam oder leitest selbständig bei den Turnstunden, bist an Wettkämpfen und Events dabei. Idealerweise bist du bereit einen Leiterkurs (am Wochenende oder unter der Woche) zu absolvieren, damit du die offizielle Leiteranerkennung erlangst.

Unsere Turnstunden sind:
montags 17:00 – 18:00 / 18:00 – 19:15
mittwochs 19:00 – 20:30
donnerstags 16:15 – 17:15

Werde teil von unserem Leiterteam!

Wir freuen uns auf dich.

Kontakt:

Petra Häring 079 886 10 46
tvarisdorf@hotmail.com



Lesung am 8. Februar, 17 Uhr in der Kirche Arisdorf

Zwischen Winter und Frühling:

Erheiternde Geschichten mit Ruth Petitjean und besinnliche & humorvolle Musik von Fabian von Dungen an der Orgel.

Anschliessend laden wir Sie zu einem Apéro ein.

Wir freuen uns auf Sie!





Besen- wirtschaften 26



im **Schulmeisterkeller** Hauptstr 74, 4422 Arisdorf
Parkplatz Känelmatt, Bushaltestelle Schulhaus

Winzerwurst (Treberwurst)

Sa 17.01.26	18:00h
So 18.01.26	12:00h
Sa 31.01.26	18:00h
So 01.02.26	12:00h
Sa 14.02.26	18:00h
So 15.02.26	12:00h
Sa 07.03.26	18:00h
So 08.03.26	12:00h
Sa 28.03.26	18:00h
So 29.03.26	12:00h

Spanferkel

Sa 25.04.26	18:00h
So 26.04.26	12:00h
Sa 16.05.26	18:00h
So 17.05.26	12:00h
Sa 13.06.26	18:00h
So 14.06.26	12:00h
Sa 27.06.26	18:00h
So 28.06.26	12:00h

Anmeldung Online QR Code

Anmeldung erforderlich:
bis **spätestens 2 Wochen** vorher **Online QR Code** /
079 655 46 80 / **kontakt@locherweine.ch**



Winzerwurst mit Kartoffel-Lauch-Gratin **à discrétion**

Spanferkel mit Ofen Kartoffel und Krautsalat **à discrétion**

Preise für Erwachsene, Kinderportion bis 12 Jahre

Unsere Weine, Getränke sowie feine Glace, Kaffee, Schnäpse, etc. sind im Preis nicht inbegriffen.

Da das Platzangebot beschränkt ist, bitte wir Sie uns bei **zusätzlichen An-oder Abmeldungen** frühzeitig zu informieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Locher Weine





**1. Baselbieter Brass Day
– ein Fördertag für die
Blechblasinstrumente**

**31. Januar 2026
in Münchenstein**

In Workshops und Ensembleunterricht werden 150 Kinder und Jugendliche aller Baselbieter Musikschulen von Profis auf der Stufe ihres jeweiligen Niveaus gefördert. Das Schlusskonzert des Brass Days um 18 Uhr im Kultur- und Sportzentrum Münchenstein ist öffentlich, der Eintritt ist frei.

Chinderkaffi Arisdorf – Termine

Chinderkaffi Arisdorf

Jeden 2. Donnerstag
von 15.30-17.00 Uhr

Gemeindesaal im alten Schulhaus oder Spielplatz

Spielen, Zvieri essen, Kaffee trinken, sich austauschen...

Kostenloses Angebot für
Eltern mit ihren Kindern ab Geburt bis zum Vorkindergartenalter.
Wir freuen uns auf euch!

Save the Dates:

~~14. + 28. August 2025~~

~~11. + 25. September 2025~~

~~16. + 30. Oktober 2025~~

~~13. + 27. November 2025~~

~~11. Dezember 2025~~

~~8. + 22. Januar 2026~~

5. Februar 2026

5. + 19. März 2026

16. + 23. April 2026

7. + 21. Mai 2026

4. + 18. Juni 2026

Für weitere Infos, Fragen und Anmeldungen
Manuela Rubeli 079 561 71 23
Marie Boller 079 506 92 39

Mütter- und Väterberatung – Termine 2026



Liebe Eltern

Als Mütter- und Väterberaterin berate ich Sie gerne in Fragen über:

Entwicklung, Ernährung, Gesundheit, Pflege und Erziehung Ihres Kindes bis zum Eintritt in den Kindergarten. Für Sie ist diese Beratung ein freiwilliges und kostenloses Angebot.

- Selbstverständlich stehe ich unter beruflicher Schweigepflicht.
- Nach Absprache sind, je nach Situation, auch Hausbesuche möglich.
- Bitte mitbringen: Gesundheitsbüchlein ihres Kindes, Wickelunterlage und eine Windel

Telefon -/ Mail Beratung sowie Terminvereinbarungen:

Jolanda Heuberger, Tel. 079 244 25 03

E-Mail: muetterberatung@spitexrl.ch

Dienstag: 08.00 - 09.00 Uhr + 13.00 - 14.00 Uhr

Donnerstag: 08.00 - 09.00 Uhr + 13.30 - 16.00 Uhr

Sollte ich verhindert sein, werden Sie zeitnah eine Rückmeldung von mir erhalten.

Beratungszeiten: 1. Halbjahr 2026

Bitte jeweils vorgängig telefonisch einen Beratungstermin mit Zeit vereinbaren
(alle Daten und Orte sind wählbar)

Ort	Lausen	Bubendorf	Arisdorf	Gruppenberatung zu Themen
Raum	Spitex (Stützpunkt) Bettenachweg 4	Sporthalle Sappeten Schulstrasse 5	Schule Känelmattstr. 31	Detaillierte Infos jeweils in den Gemeindeanzeigern
Zeit	13.30- 17.30 Uhr	09.00 - 12.00 Uhr	09.00 - 12.00 Uhr	
Tag	Dienstag	Donnerstag	Donnerstag	
Februar	03., 10., 17., 24.	12., 26.	05.	17. Stilltreff
März	03., 10., 17., 24., 31	12., 19.,	05.	17. Babymassage
April	07., 14., 21., 28.	16., 23., 30.	09.	14. Stilltreff
Mai	05., 12., 19., 26.	14., 21.	07.	19. Babymassage
Juni	02., 09., 16., 23., 30.	11., 18., 25.	04.	16. Stilltreff

Eltern aus den Gemeinden **Hersberg** und **Ramlinsburg** sind an allen Beratungsorten herzlich willkommen.

Ich berate Sie aber auch gerne bei Ihnen zu Hause.

Ferien: 29.01. - 15.02.'26 / 20.- 28.06.'26 / 29.08.- 13.09.'26

Während dieser Zeit wird sich meine Stellvertreterin, Frau Esther Vögelin, um Ihre Anliegen kümmern.

Sie ist unter den gleichen Kontaktdaten erreichbar.

Ich freue mich, Sie und Ihre Kinder kennen zu lernen.

Jolanda Heuberger

Mütter- und Väterberatung – Babymassage



Mütter- und Väter-
beratungsstelle

Durch liebevolle Berührung die Bindung zum Kind Stärken

Babymassage bis 6 Monate

Kosten/Inhalt

Dieser Kurs soll euch helfen, eure Babys besser zu verstehen, mit ihnen eine schöne Bindung aufzubauen und zu stabilisieren. Gleichzeitig soll er helfen, Stress abzubauen, indem ihr Sicherheit gewinnt und so auch eine bessere Körperwahrnehmung bekommt.

Der Kurs ist kostenlos und hat daher nicht den Anspruch einer kompletten Ganzkörpermassage.

In den 2 Std. gebe ich euch einen Einblick anhand verschiedener Informationen. Falls eure Babys es zulassen, könnt ihr sie gleich massieren. Ansonsten stehen 2 Massagepuppen zur Verfügung.

Mitnehmen

Grosses Badetuch, Windel, Wickelunterlage

Yogamatte und ein natürliches Babyöl (wäre aber auch vorhanden)

Anmeldung:

Bei Jolanda Heuberger Tel. oder SMS an 079/ 244 25 03

oder via E-Mail an muetterberatung@spitexrl.ch

Nächste Daten:

17.03.'26 / 19.05.'26 jeweils von 14-16 Uhr

Ort:

Spitex Regio Liestal, Standort Lausen, Bettenachstrasse 4, 4415 Lausen

Bis bald

Jolanda Heuberger

Mütter- und Väterberatung – Stilltreff



Mütter- und Väter-
beratungsstelle

Stilltreff

14.00 – 16.30 Uhr, Spitex Regio Liestal, Standort Lausen, Bettenachweg 4, 4415 Lausen

Daten und Themen

17. Februar	2026	Stillen & Arbeiten
14. April	2026	Brei oder Fingerfood
16. Juni	2026	Abstillprozess

Ungezwungenes Treffen für alle Eltern, welche sich gerne austauschen und mehr erfahren möchten rund um die Ernährung von Babys.

Informationen in Form von einem kleinen Vortrag, danach gibt es Platz für eine offene Gesprächsrunde mit Fragen und Erfahrungsberichten.

Sollte ein für Sie aktuelles Thema besprochen werden, dürfen Sie mir dies gerne vorab mitteilen.

Bitte um Voranmeldung via SMS oder Mail:

Jolanda Heuberger, Tel. 079 244 25 03, Email: muetterberatung@spitexrl.ch

Das Treffen findet nur bei mind. 3 Müttern/Elternteilen statt.

Einzelberatungen sind an diesem Anlass nur an den Randzeiten möglich.

Ich freue mich auf spannende Gespräche.

Ihre Mütter-Väterberaterin

Jolanda Heuberger

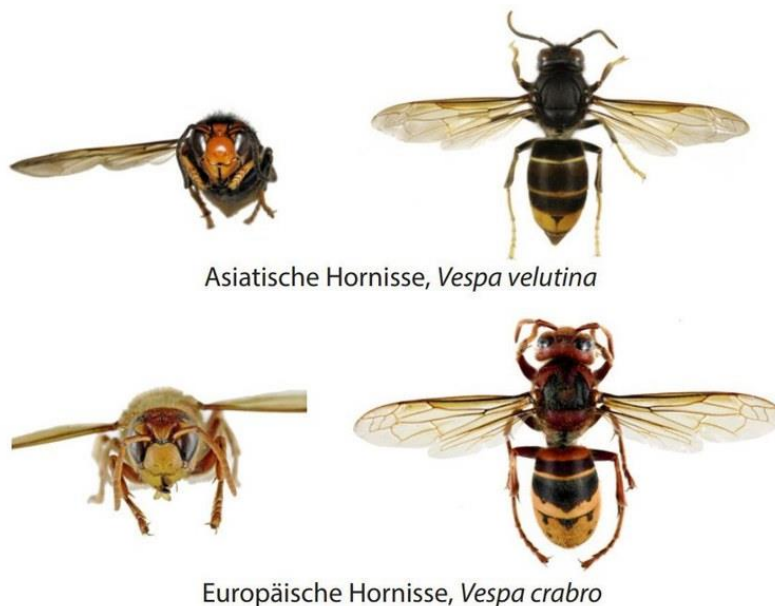
Asiatische Hornisse – Eine Bedrohung für einheimische Bienen und Wespen

Die asiatische Hornisse breitet sich auch im Kanton Basel-Landschaft weiter aus. Die invasive Art bedroht einheimische Honigbienen, Wildbienen und Wespen. Die Bevölkerung wird gebeten, verdächtige Insekten und Nester zu melden.

Die asiatische Hornisse breitet sich in der Schweiz weiter aus. Die Ausbreitung ist deshalb problematisch, weil die asiatische Hornisse für die Fütterung ihrer Larven vor allem einheimische Honigbienen, Wildbienen und Wespen jagt. Bei einer starken Verbreitung in einem Gebiet, kann die asiatische Hornisse zu spürbaren Verlusten bei Bienenvölkern führen. Für den Menschen sind die asiatischen Hornissen nicht gefährlicher als die europäische Hornissen.

Die Vornester der asiatischen Hornisse befinden sich jeweils in Bodennähe, zum Beispiel an einem grossen Pflanzentopf, und sind etwa faustgross. Die Hauptnester werden im Verlauf der kommenden Wochen gebaut, sind etwa basketballgross und befinden sich oft in hohen Baumkronen.

Die untenstehende Übersicht hilft bei der Auseinanderhaltung der asiatischen und der europäischen Hornisse:



Asiatische Hornisse, *Vespa velutina*

Europäische Hornisse, *Vespa crabro*

Bei einem Nest der asiatischen Hornisse befindet sich der Eingang auf der Seite des Nests. Bei der europäischen Hornisse ist der Eingang des Nests klar von unten sichtbar.

Verdächtige Insekten oder Nester sollen fotografiert oder gefilmt und über die Schweizer Meldeplattform www.asiatischehornisse.ch gemeldet werden.

Weiter Informationen finden Sie unter folgenden Links:

- [Invasive Neozoen - Kanton Basel-Landschaft](#)
- [Asiatische Hornisse: Eine Bedrohung für einheimische Bienen und Wespen - Kanton Basel-Landschaft](#)
- [Asiatische Hornisse – Bienen.ch – alles rund um Bienen, Imkerei und Umwelt in der Schweiz](#)